

Bulgarien

(Die mit einem * gekennzeichneten Filme waren im Angebot des Progreß Film-Verleih der DDR)

Andonow, Iwan

WTSCHERA

1987, 84 min.

Prod.: Filmstudio Bojana, Sofia

Verleih: Progreß

Gestern

A

Schulgeschichten aus einem bulgarischen "Elitegymnasium" der 60er Jahre: Autoritärer Erziehungsstil und Machtmissbrauch prägen das Gesicht einer Schule, in der Wahrheitssuche und Freiheitswille unterdrückt werden. Ein problemreicher, künstlerisch nicht ganz überzeugender Film, der sich um eine genaue Beschreibung gesellschaftlicher Zustände und um die glaubwürdige Darstellung von Generationskonflikten bemüht.

Lexikon des internationalen Films, Hrsg.: Katholisches Institut für Medieninformation (KIM) und der Katholischen Filmkommission für Deutschland, Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH, Reinbek, 1995, Bd. G-H

TRUDNA LJUBOW

1974, 88 min.

Prod.: Studio für Spielfilme, Sofia

Verleih: Progreß

Schwierige Liebe*

B

... Iwan Andonows *SCHWIERIGE LIEBE*,..., kann als eine filmkünstlerische Aussage gegen Intoleranz und Gleichgültigkeit, für eine Gesellschaft, die auf Humanisierung aus ist, genommen werden. Aber auch als Anmerkung dafür, dass die persönliche Entscheidung, welchen Platz man im Leben einzunehmen gedenkt, keinem abgenommen werden kann. Wie der Titel aussagt, haben zwei Menschen, in unglücklichen Ehen lebend, Schwierigkeiten, zusammenzukommen, weil sie in verschiedenen Berufen und an verschiedenen Orten arbeiten. Als sie schließlich ihr Ziel vor sich sehen, bekommen sie keine Wohnung. Und der Mann kehrt zu seiner Familie zurück. Diese "Lösung" wird dem Zuschauer, ob er will oder nicht, Unbehagen bereiten.

Günter Netzeband in: FILM UND FERNSEHEN 2/75, S. 40

SAMODWSKO CHORO

1976, 84 min., Scope

Prod.: Spielfilmstudio Sofia

Verleih: Progreß

Elfenreigen*

B

In einer kleinen bulgarischen Provinzstadt zeigt ein junger Maler seine Bilder. Die Menschen, die ausschließlich mit ihren persönlichen Problemen wie der unermüdlichen Suche nach begehrten Konsumgütern beschäftigt sind, werden erst auf den Künstler aufmerksam, als eines seiner Bilder für die Stadt eine kleine Sensation heraufbeschwört. Künstlerisch beachtenswerter und deutlich gesellschaftskritischer Gegenwartsfilm, der schonungslos spießbürgerliches Verhalten anprangert und beißend karikiert.

Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. D-F

POKRIW

1978, 110 min.

Prod.: Studio für Spielfilme

Verleih: Progreß

Das Dach*

B

Die Geschichte eines verheirateten Mannes, der für kurze Zeit mit einer Zigeunerin der Eintönigkeit des Alltags entfliehen will...

ebenda, Bd. A-C

TERESCHOWA GRADINA

1979, 102 min.

Prod.: Filmstudio Sofia

Verleih: Progreß

Kirschgarten*

B

Das Schicksal eines ehemaligen Partisanen, der als Brigadier und Parteisekretär in einer bulgarischen Genossenschaft arbeitet und im Alleingang kompromisslos gegen dörflichen Egoismus, Vorurteile, Verleumdung und Selbstzufriedenheit kämpft. Darstellung aktueller Probleme der Entwicklung der bulgarischen Landwirtschaft in einer Periode der Neuorientierung.

ebenda, Bd. I-K

weitere Filme:

DAMI KANJAT

Damenwahl

1980 (C)

u.a.

Bulgarien

Andonow, Metodi

A

KOZIAT ROG

1972, Schwarzweiß, 103 min., Cine
Prod.: Studio für Spielfilme
Verleih: Progreß

Das Ziegenhorn

Bulgarien unter dem Türkenjoch im 17. Jahrhundert. Der Hirt Karaivan erzieht seine Tochter dazu, den Mord an seiner Frau zu rächen. Maria tötet wie ein Mann, bis ihr die Liebe zum Verhängnis wird ...
Progreß

u.a.

Christow, Christo

B

IKONOSTASAT

1969, Schwarzweiß, 95 min.
Prod.: Studio für Spielfilme
Verleih: Progreß

Die Altarwand*

Christow und Dimow illustrieren in ihrem Film - *IKONOSTAT* (...) - keineswegs das von Talew in epischer Breite entworfene Bild der Epoche. Sie konzentrieren sich vielmehr auf eine Linie der Erzählung: auf das Schicksal des Ikonenmalers Rafe Klintsche, auf dessen Liebe zu dem Mädchen Katharina Glauschewa. Dieser Rafe Klintsche wird als in völliger Opposition zur Gesellschaft stehend beschrieben. Diese Haltung findet auch einen optischen Ausdruck. Groß, schlank, in schwarzen Kleidern, einem Bart, wandert dieser Rafe Klintsche wie ein düsterer Schatten über helle Straßen, an hellen, weiten Häusern vorbei. Die Ikonen, die er malt, strahlen ein dunkles, geheimnisvolles, leidenschaftliches Feuer aus. Rafe Klintsche revoltiert gegen die Ordnung und die Moral seiner Zeit. Seine Gegenspielerin ist Sultana Glauschewa, die Mutter des geliebten Mädchens, eine strenge, charakterstarke Frau, deren erklärtes Ziel es ist, die Traditionen zu bewahren und die Ordnung aufrechtzuerhalten. (...). Rafe Klintsche hasst sie. (...). Warum akzeptiert der Rat der Stadt die begabten Ikonen Rafe Klintsches nicht? Offensichtlich sind es nicht die Türken, die eine Emanzipation der Gesellschaft verhindern, die türkischen Besatzer tauchen im Film kaum auf ...

Maria Ratschewa / Klaus Eder: Der bulgarische Film, Geschichte und Gegenwart einer Kinematographie, Kommunales Kino Frankfurt/M. 1977, S. 80

B

POSLEDNO LJATO

1973, 91 min., brw.
Prod.: Filmstudio Sofia
Verleih: Progreß

Der letzte Sommer*

Christow erzählt von einem Bauern, der allein mit seinem Sohn und seinem blinden Vater auf einem Anwesen geblieben ist - Überbleibsel des vom Wasser überfluteten Dorfes -, abseits von Zeit und Wirklichkeit. Angstvoll klammert sich der Mann an seinen Sohn, versucht ihn mit diktatorischem Eifer von den "Verlockungen" der Großstadt fernzuhalten. Dieser Film setzt sich aus Impressionen, plastischen Bildmosaiken zusammen; Vergangenheit und Gegenwart, Mythologie und Geschichte, Traum und Realität gehen ineinander über. Dem Helden erscheint sein bisheriges Leben in alpträumartigen Bildern, die seinen inneren Zustand beschreiben. Das Dorf - hundert Häuser, die Wurzeln seines Lebens. (...). - Die ersten Zweifel kommen auf. Wird es immer beim Alten bleiben? Und nach dem Abzug der Bewohner - kann man allein hier leben?

Günter Netzeband in: FILM UND FERNSEHEN 2/75, S. 38

B

DARWO BES KOREN

1974, 84 min.
Prod.: Filmstudio Sofia
Verleih: Progreß

Baum ohne Wurzeln*

In *BAUM OHNE WURZELN* ... erzählt Christow von einem alten Mann (...), der sich um den Sozialismus auf dem Dorfe verdient gemacht hat. Von Sohn und Schwiegertochter in die Stadt geholt, vermag er hier nicht Fuß zu fassen. Auswüchse des Großstadtlebens werden als Verlust an Harmonie für den Menschen empfunden. Dieser brisante Film ist bewusst einfach gestaltet.

ebenda, S. 38

B

BARIERATA

1979, 110 min.
Prod.: Mladost Sofia
Verleih: Progreß

Jenseits der Barriere*

Die Geschichte der ungewöhnlichen Beziehung zwischen einem erfolgreichen Komponisten und einem übersensiblen, psychisch labilen jungen Mädchen. Eigenwillig-anspruchsvoll inszeniert.

LEXIKON DES INTERNATIONALEN FILMS, a.a.O., Bd. I-K

Bulgarien

SYBESSDNIK PO SHELANIE

1984, 99 min.
Prod.: Filmstudio Bojana
Verleih: Progreß

Gesprächspartner erwünscht*

B

Ein Schauspieler erfährt, dass er nur noch wenige Monate leben wird, und beginnt diese Tage mit großer Intensität auszufüllen...

ebenda, Bd. G-H

KAMIONAT

1980, 108 min.
Prod.: Filmstudio Sofia
Verleih: - / TV-1982

Der Lastwagen

C

In einer unwegsam in den Bergen Bulgariens gelegenen Mine verunglückt ein Vorarbeiter tödlich. Die Minenleitung ordnet an, seinen Leichnam in sein Heimatdorf zu überführen. Drei Männer und eine Frau werden mit dem Transport beauftragt. Während der zweitägigen Reise durch schwieriges Gelände kommen die Vier, mit dem Tode konfrontiert, zu einigen Wahrheiten über sich selbst. Trotz der abenteuerlichen Geschichte eine realitätsnahe Milieustudie.

ebenda, Bd. L -N

weitere Filme:

ZYKLOPAT
u.a.

Der Zyklop*

19?? (B)

Djulgerow, Georgi

I DOJDE DENJAT

1973, 87 min., brw.
Prod.: Spielfilmstudio Sofia
Verleih: Progreß

Und es kam der Tag*

B

Die Erlebnisse und Reflexionen eines jungen Mannes, der bei den Partisanen kämpft. Häufige Rückblenden, harte Schnitte und die Einbeziehung von Symbolen und Gedankenbildern erschweren den Zugang zu einem eigenwilligen Films, ...

ebenda, Bd. T-U

TRAMPA

1978, 89 min.
Prod.: Filmstudio Sofia
Verleih: Progreß

Der Tausch*

B

Ein bekannter Schriftsteller kehrt noch einmal an den Ort seiner Jugend zurück und macht dort die Bekanntschaft einer 18jährigen, die glaubt in dem Mann ihrem Vater zu begegnen. Noch einmal wird für ihn die Erinnerung an die Vergangenheit lebendig, in deren Mittelpunkt eine Beziehung zur Mutter dieses Mädchens stand. Künstlerisch sehr durchschnittlicher Gegenwartsfilm.

ebenda, Bd. T-U

AVANTAGE

1977, 142 min.
Prod.: Filmstudio Sofia
Verleih: - / TV-1982

Der Vorteil*

C

Zu den brilliantesten Filmen der letzten Zeit gehört zweifellos *AVANTAGE*, ..., in dessen Mittelpunkt ein gefährlicher Taschendieb steht, der seit einiger Zeit im Gefängnis einsitzt - ein Meister seines Fachs. Das müssen ihm sogar die ihn verhöhrenden Genossen zugestehen, denn fast hätte er sie während der meisterhaft vorgeführten Demonstration selbst übers Ohr gehauen. Zunächst ist der Zuschauer schwankend im Urteil, dann fühlt man sich sicher. Hier wird eine Gaunerkomödie vorgeführt, die es in sich hat, ihr Held besitzt Charme, hat nahezu genialische Züge.

Aber in die mit Augenzwinkern erzählte Vorgeschichte des Helden mischen sich immer ernstere Töne. Sie betreffen sowohl die Gefängniserziehung als auch das Privatleben Lazars; und unversehens wird die Komödienebene verlassen, gelangen die Schöpfer über die Tragikomödie zur Tragödie. Man beklagt das verpfuschte Leben eines begabten Menschen, der seine Talente verschleuderte, statt sie zu nutzen...

Margit Voss in: FILM UND FERNSEHEN 6/78, S. 41

weitere Filme:

ISPIT
u.a.

Die Prüfung

1971 (B)

Bulgarien

Kirkow, Ljudmil

B

NE SI OTIWAJ

Kompromisse und Ideale*

1976, Schwarzweiß, 98 min.
Prod.: Filmstudio Sofia
Verleih: Progreß

Die Geschichte eines Lehrers, der - mit 25 Jahren bereits Direktor einer Grundschule - erfahren muss, dass die älteren Kollegen seine modernen pädagogischen Auffassungen und sein prinzipienfestes Moralverhalten nur widerwillig akzeptieren und dass seine Ehe durch die Wirkung sowohl äußerer als auch innerer Ereignisse in hohem Maße gefährdet scheint. Ein problemreicher, doch unaufdringlicher Film...

LEXIKON DES INTERNATIONALEN FILMS, a.a.O., Bd. I-K

B

KROTKO SOLNCE

Das helle Licht des Tages*

1979, 105 min.
Prod.: Studio für Spielfilme
Verleih: Progreß

Auf einer privaten Baustelle kommt es zu einem schweren Unglück. Egoistisches Besitzdenken, Korruption und subjektives Fehlverhalten sind die Ursachen für den Unglücksfall, der allen Beteiligten eine deutliche Offenlegung ihres Verhaltens abverlangt. Ein sehr konstruierter Gegenwartsfilm, dem es nicht gelingt, eine logische Motivation zu entwickeln.

ebenda, Bd. G-H

B

PETYK WETSCHER

Freitag abend*

1986, 99 min.
Prod.: Filmstudio Bojana
Verleih: Progreß

Am Ende einer Arbeitswoche werden vier Frauen mit Problemen konfrontiert, die sie selbst in Frage stellen und Entscheidungen verlangen: Tod der Kollegin, Untreue des Mannes, Diebstahl, ein Verhältnis zum Chef und Wohnungsfragen. Realitätsnaher Film, dessen gutgemeinte moralische Absicht die künstlerischen Qualitäten überwiegen.

ebenda, Bd. D-F

C

MOMTSCHETO SI OTIWA

Ein Junge wird zum Mann

1972, 90 min.
Prod.: Studio für Spielfilme
Verleih: - / TV-1975

In *MOMTSCHETO SI OTIWA* (...) lebt der Held in einer kleinen Provinzstadt und träumt davon, Journalist in der Hauptstadt zu werden. Auch er wird Stück für Stück vom Leben enttäuscht. Die Menschen in der Stadt sind nur an sich selber interessiert. Seine Eltern wollen, dass er einen seriöseren Beruf als den des Journalisten ergreift, der ihm mehr Geld einbringt. Ein Maler in der Stadt träumt von der großen Kunst, die er machen will, und malt doch nichts anderes als Parolen und Schilder. In der Schule verfügt die Direktorin, die Schüler hätten ihre Haare kurz zu tragen. Die örtliche Zeitung weigert sich, den satirischen Kommentar zu drucken, den der Junge über die Zustände an der Schule verfasst hat. Der Junge reagiert auf all das gelassen und mit einer Portion Humor, seinen Optimismus gibt er nicht auf...

Maria Ratschewa/ Klaus Eder: Der bulgarische Film, a.a.O., S. 88/89

C

SELJANINA NA KREPOSTA

Der Bauer mit (auf) dem Fahrrad

1974, 100 min.
Prod.: Studio für Spielfilme
Verleih: - / TV-1977

Der Bauer auf dem Fahrrad wohnt in der Stadt und arbeitet in einer Fabrik, fährt am Wochenende aufs Land, zu Wein und Tomaten in seinem Garten - außer Reichweite seiner etwas schrulligen und wetternden Gemahlin. Bis eines Tages - was wohl! - eine junge attraktive Apothekerin, die wiederum von der Stadt träumt, im Dorf aufkreuzt. Eine zarte Liebesgeschichte beginnt, die schließlich abrupt endet, weil die verschiedenen, entgegengesetzten Lebensansprüche nicht aufgehen ...

Günter Netzeband in: FILM UND FERNSEHEN 2/75, S. 40

C

MATRIARCHAT

Matriarchat

Koregie: Iwan Mischew
1977, 102 min.
Prod.: Studio für Spielfilme
Verleih: -

Herb, karg, unnachsichtig ... ist der Film von Georgi Mischew und Ljudmil Kirkow, der die bitteren Seiten des Lebens der Frauen auf dem Lande darstellt. *MATRIARCHAT* meint nicht ironisch eine Vorherrschaft der Frau. Der Titel benennt eine Notwendigkeit. Die bulgarischen Dörfer sind im Zuge der Industrialisierung von den Männern verlassen worden... Zurück

Bulgarien

blieben die Frauen mit den kleinen oder größeren Wirtschaften, mit den Häusern, dem Acker und dem Vieh. (...) Der Film ist aus jenen Episoden zusammengesetzt, die von jeher das Leben auf dem Land bestimmt haben. Es kommen Fremde, hier ein Revisor ins Dorf, eine der Frauen hat den Mut, in die Stadt überzusiedeln, der Versuch scheitert. Wenn eine Kuh stirbt, ist es eine Tragik wie eh und je. Eine Krankheit bedroht den Menschen, und da ist nur stille Verzweiflung. Die Wahrhaftigkeit der Darstellung lässt den Betrachter hellwach, aufmerksam und still werden. Er wird in einer Weise von dem Film berührt, wie es nur selten gelingt...

Margit Voss in: *FILM UND FERNSEHEN*, 6/78, S. 41

u.a.

Korabow, Nikolai

MALKATA

1959, 94 min.

Prod.: Spielfilmstudio Sofia

Verleih: Progreß

Die Kleine*

B

Am Beispiel einer jungen Liebe wird die Auseinandersetzung zwischen altem und neuem Geist im sozialistischen Bulgarien der 50er Jahre gezeigt. Trotz großer Mängel durch die schauspielerischen Leistungen sehenswert.

Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd.I-K

TJUTJUN

1962, Schwarzweiß, 153 min.

Prod.: Studio für Spielfilme

Verleih: Progreß

Tabak*

B

TJUTJUN entstand nach dem gleichnamigen Roman von Dimitar Dimow; einem Roman, der den epischen Querschnitt durch eine Epoche - die Zeit vor und während des Zweiten Weltkriegs - zeichnet. Die gesellschaftlichen und ökonomischen Bedingungen dieser Epoche werden geschildert, die Gegensätze der Klassen werden beschrieben. Eine Art nationale Psychologie wird entwickelt, ein historisches Bewusstsein. Nikolai Korabow hatte den Ehrgeiz, diese Vielschichtigkeit zu erhalten. Er konzentrierte sich dabei auf eine innere, psychologische Dynamik des Romans; er reduzierte die Breite etwas zugunsten der Tiefe der Figuren. Allerdings gab er der Fülle des literarischen Stoffes mehr als beabsichtigt nach und nahm zahlreiche Nebenhandlungen in den Film auf...

Maria Ratschewa/ Klaus Eder: Der bulgarische Film, a.a.O., S. 51

ORISSIJA

1983, 86 min., Scope

Prod.: Filmstudio Bojana

Verleih: Progreß

Schicksal*

B

Die Romanze zwischen einem Jungen und einem Mädchen kann sich nicht erfüllen: Die Brüder des Mädchens entführen sie und tauschen sie gegen zwei Ziegen an einen Nachbarn zur Ehe. Jahre der Sehnsucht folgen für das Paar, das in ungeliebten Ehen lebt. Vierzig Jahre später pflegt der Mann mit seiner Jugendliebe deren kranken Ehemann - drei Leben nähern sich ihrem Ende. Das Drama erzählt ein Gleichnis von menschlichem Leid und menschlicher Größe.

Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. S

weitere Filme:

GNEWNO PATUWANE

Reise im Zorn*

1970 (B)

IWAN KONDAREW

Iwan Kondarew*

1973 (B)

u.a.

Krumow, Wassili

MALCHANIETO / WASTE

1991, 107 min., OmU

Prod.: Filmstudio Bojana

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

Das Schweigen

A

Die tragische Geschichte eines unfreiwilligen Vatermordes, als Ergebnis sinnlos gewordener Existenz während der kommunistischen Herrschaft. Es ist die Geschichte eines Psychiaters, der zu seiner Frau zurückkehrt, die in einer Irrenanstalt arbeitet. Beide übersehen einen älteren Patienten, der sich - alleingelassen - an einem Kirchenglockenseil erhängt. Der Mann erkennt in dem Toten seinen Vater, den er 1949 - in der Zeit der kommunistischen Greuelthaten - selbst in eine Irrenanstalt eingeliefert hatte. Der Psychiater versucht, durch dieses Erlebnis gezwungen, seine geistigen und moralischen Existenzgrundlagen wiederzugewinnen.

Katalog 2. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1992, S. 54

Bulgarien

A

ZABRANENIAT PLOD

Die verbotene Frucht

1994, 100 min. OmU

Prod.: Himinpor t/ National Film Centre

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

Seit zwölf Jahren kümmert sich ein Mann mit einem Kindergesicht um einen alten, einsamen Träumer und Besitzer eines Hauses. Ingeheim hofft er, ihn nach seinem Tod zu beerben. Doch statt dessen muss er zusehen, wie der Lebensdrang des Hausherrn wächst und der sogar versucht, ein persönliches Verhältnis zu ihm zu finden. Als der Alte das erkennt, stirbt er. Nathalia tritt nun in das Leben des jungen Mannes ein und vermittelt ihm ihre Vitalität und Freude am Glück, was ihm bisher fremd war. Aber um seine Beziehung zu ihr zu retten, muss er seine Skrupel überwinden ...

"Krassimir Krumow ist in seinem dritten Spielfilm am Ende der Utopien angelangt. Das Leben breitet sich vor den Akteuren in einer gespenstischen Leere aus ..."

Katalog 25. INTERNATIONALES FORUM DES JUNGEN FILMS, Berlin 1995, S. 49

C

EXITUS

Exitus

1989, Schwarzweiß, 95 min.

Prod.: Filmstudio Bojana

Verleih: -

Dieser Film steht in der Tradition von Tarkowski. Ein gelungener Debütfilm mit deutlichem philosophischen Anspruch. Auf mehreren Ebenen geht es im Film darum, einen Ausgang aus einem geschlossenen System zu finden. In düsteren Schwarz-Weiß-Bildern, begleitet von der H-Moll Messe Bachs, führt der Film schon mit seinen ersten Sequenzen mitten in die Problematik: Ein von der Universität exmatrikulierter Student trägt als Hauswart eines Kinos die Verantwortung für den reibungslosen Ablauf einer Kino-Gala mit ausländischen Gästen. Er versucht einen Ausweg aus dem System zu finden. Dieser Weg führt jedoch nirgendwo hin. Das Leben findet anderswo statt: Außerhalb des Landes, auf der Leinwand oder in der Musik.

kinema kommunal 1/93, S. 16

u.a.

Kurkinski, Marius

C

DNEVNIKÁT NA EDIN LIUD

Tagebuch eines Wahnsinnigen

1996, Schwarzweiß, 90 min.

Prod.: Chaplin Film, Sofia

Verleih: -

... Die Bilder dieses Films verstehen es, die Innenwelt eines Menschen zu zeichnen, der sich nicht mehr klar darüber werden kann, ob das Verrücktsein von ihm oder von seiner Umwelt ausgeht. In episodenhaften Erinnerungen und Visionen werden, gleich einem Essay, Bilder der Gesellschaft entworfen, die als Spiegel des Unbewussten zu Sinnbildern gerinnen.

K.H.: Katalog 7. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1997, S. 50

u.a.

Nitschew, Iwan

A

IVAN I ALEKSANDRA

Iwan und Alexandra

1988, 75 min.

Prod.: Bulgariafilm

Verleih: Progreß

Sofia im Jahre 1952: Unter großen Stalinporträts feiert man die Helden des antifaschistischen Partisanenkampfes und den Beginn einer neuen Gesellschaft. Auch in den Schulen werden täglich solche Rituale wiederholt. Der 11jährige Iwan träumt davon, ein umjubelter Partisan zu sein. Aber vorerst hat er nur Erfolg mit seinen Rezitationen, die er heldenhaft vorträgt. Weniger erfolgreich ist er bei seiner Mitschülerin Alexandra. Sie ist die Tochter eines gefeierten Partisanen ... Iwan will ihr und seinen Kameraden imponieren und denkt sich eine Geschichte mit einem geheimen Waffenversteck aus. Plötzlich interessiert sich der Sicherheitsdienst für den Jungen ... Auch der Vater von Alexandra wird des Verrats beschuldigt und als "Volksfeind" verhaftet. Das Mädchen soll sich von ihrem Vater distanzieren. Doch Alexandra liebt ihren Vater und versteht nicht, warum er nun ein schlechter Mensch sein soll. Lieber opfert sie ihr rotes Halstuch. Alle Mitschüler sind mit ihrem Ausschluss aus der Pionierorganisation einverstanden. Es gibt nur eine Stimmhaltung: Iwan. Als einziger findet er den Mut, seiner Mitschülerin beizustehen. Doch nun gerät er selbst in Schwierigkeiten.

Katalog 8. FilmKunstFest Schwerin 1998, S. 32

B

SWESDI W KOSSITE, SALSI W OTSCHITE

Sterne in den Haaren, Tränen in den Augen

1977, 112 min.

Prod.: Filmstudio Sofia

Verleih: Progreß

Bulgarien

Dieser Film von Angel Wagenstein und Iwan Nitschew ist ehrfurchtsvolle Reminiszenz an jene Wanderbühnen, die zu Beginn unseres Jahrhunderts durch das von fünfhundertjähriger türkischer Fremdherrschaft geprägte bulgarische Land zogen. Programmatisch schon der Name, den sich die Künstler gaben: "Obnowa" (Erneuerung)... Mit geringen Mitteln ausgestattet, sogar oftmals vom Hunger geplagt, reiste die Truppe von Ort zu Ort, getrieben von dem Willen, den Mitmenschen die Schätze der Welttheaterkunst nahezubringen. Die Aufgeschlossenheit des Publikums für solche Ideale ist jedoch noch wenig entwickelt,... Dieser Kampf der kleinen Wanderbühne gegen Dummheit und Engstirnigkeit wird mit sehr viel Sensibilität, leise aber filmisch eindringlich vorgetragen ...

Ralf Schenk in: FILM UND FERNSEHEN 4/79, S.40

BUMMERANG

Bummerang

C

1980, 98 min.

Prod.: Filmstudio Sofia

Verleih: -

Erzählt wird die Geschichte eines jungen Mannes, der nach Abschluss der Hochschulausbildung von einem einzigen Ziel besessen scheint, den "Durchbruch" in Sofia zu erzielen. Die Handlung schildert die reichlich verworrenen Beziehungen zwischen den Helden; der junge Mann benutzt sein Verhältnis zu einer bekannten Opernsängerin sowie die Bekanntschaft mit einem prominenten Schriftsteller als Mittel zur Durchsetzung seiner Wünsche, er missbraucht das Vertrauen des Mädchens, das er angeblich liebt,... (...). Dieser Held wäre jedoch uninteressant ohne das alternative Verhalten des zweiten Helden des Films, eines hoffnungslos Verliebten, dessen Gefühle allerdings einem offenbar unwürdigen Partner gelten. Aber die Welt dieses jungen Mannes wird einzig durch seine Gefühle geformt und bewegt...

Wladimir Ignatowski in: FILM UND FERNSEHEN 11/81, S. 43

BAY GANYO TRIGWA IS EUROPA

Bay Ganyo fährt durch Europa

C

1991, 90 min.

Prod.: Filmstudio "Bojana" Sofia

Verleih: -

Der Held des Films ist ein bulgarischer Schwejk, der um die Jahrhundertwende seine Rosenfelder verlässt, um mit dem geernteten Öl in Mitteleuropa das große Geschäft zu machen. Doch scheitert der fremdländisch-bäuerliche Poltergeist auf sehr amüsante Art in der ihm so fremden und nach ganz anderen Werten und Verhaltensregeln funktionierenden Welt. Ein wunderbar komischer Film, der mit viel Charme im historischen Gewande erzählt, was heute nicht nur dem gestandenen Bauersmann aus dem Rosental an dieser Welt unverständlich geraten zu sein scheint.

K.H. in: FILMCLUB-KURIER 1/94, S. 53/54

SLED KRAJA NA SVETA

Nach dem Ende der Welt

C

Bulgarien / BRD / Griechenland

1998, 112 min.

Prod.: META BM-4, Sofia / Profit Film, Athen / Saxonia Media, Leipzig

Verleih: -

Der berühmte israelische Byzantologe Albert Cohen fliegt zu einem internationalen Symposium nach Bulgarien und trifft hier die armenische Klavierlehrerin Araxi Vartajan, seine allererste Liebe aus jenen fernen Kinderzeiten, als im Armenviertel der südbulgarischen Stadt Plovdiv Bulgaren, Armenier, Türken, Juden, Griechen und Roma noch in Harmonie und guter Nachbarschaft lebten. (...) Doch mit dem Beginn des Sozialismus geht diese Idylle zu Ende: Türken und Roma werden umgesiedelt, die Juden wandern nach Israel aus, und Araxi wird bei der Ausreise nach Paris verhaftet. Albert wartet vergeblich auf den Brief, den sie ihm von dort schicken wollte. Albert Cohens und Araxi Vartanians Liebe bricht jetzt nach Jahrzehnten der Trennung mit neuer Leidenschaft aus. Doch die Welt ihrer Kindheit, an die sich beide erinnern, gibt es nur auf den Fotos des alten Griechen Kostas Papadopulos, der sie jetzt verbrennen will, damit nur noch Asche an die Vergangenheit erinnert. Denn auch die "Wende" bringt die alten Zeiten nicht zurück ...

Katalog 49. Internationale Filmfestspiele Berlin 1999, S. 183, Sektion Panorama: art & essai

weitere Filme:

SPOMEN

Erinnerung

1973

u.a.

Peeva, Adela

CHYCHEDKATA

Die Nachbarin

C

1988, 86 min.

Prod.: Bulgarfilm

Verleih: -

Dimka ist mit Stefan verheiratet. Sie haben einen Sohn, ein komfortables Haus und ein neues Auto. Von Zeit zu Zeit starten sie den Motor, um zu prüfen, ob er noch funktioniert. Fahren können sie mit dem Wagen nicht, denn keiner von beiden hat einen Führerschein. In dem Dorf, in dem Dimka und Stefan leben, herrschen noch die alten Sitten. Der Mann ist der unumstrittene Herrscher im Haus, die Frau hat nichts zu sagen ... Grigor ist Vorarbeiter in der Fabrik und Dimkas Nachbar... Eine Tages hat Dimka wieder einmal Streit mit ihrem Mann und läuft in den Schuppen, um sich auszuweinen. Grigor folgt ihr, nur um sie zu trösten. An diesem völlig unromantischen Ort entdecken die beiden, wie gut sie einander

Bulgarien

verstehen können, ein Gefühl, was sie beide vorher nicht gekannt haben. Dimka schreckt zurück und geht Grigor eine Zeitlang aus dem Weg. Aber er fühlt sich unwiderstehlich von dieser Frau angezogen. Irgendwann lässt sie sich von seiner Leidenschaft anstecken, und gemeinsam setzen sie sich über die im Dorf herrschende Spießermoral hinweg. Die Konsequenzen bleiben nicht aus ...

Katalog 13. GRENZLAND FILMTAGE, Selb 1990

u.a.

Petkow, Dimitar

C

TISCHINA

Stille

1991, ?? min.

Prod.: Filmstudio "Bojana" Sofia

Verleih: -

Ein junger Bildhauer versucht in den frühen 60er Jahren, einen ehrlichen Weg in der Kunst und im Leben zu gehen. Die poststalinistische Bürokratie zeigt für seine Arbeit kein Verständnis. Seine Freundin belohnt ihn dafür nicht mit Treue. Intoleranz bestimmt das öffentliche Leben. Twist, Rock und Pop sind nur auf privaten Parties zugelassen. Der Film ist nicht weinerlich. Der Bildhauer möchte allen Schwierigkeiten zum Trotz die Hoffnung nicht aufgeben. Aus heutiger Sicht ist der Anfang vom Ende einer absurden Diktatur zu spüren.

kinema kommunal 1/93, S. 16

u.a.

Poplataew, Peter

C

AZ, GRAFINJATA

Ich, die Gräfin

1989, ?? min.

Prod.: Filmstudio "Bojana" Sofia

Verleih: -

Mit neorealistischen Mitteln wird die Geschichte einer aufmüpfigen Frau erzählt. Es ist Sommer 1968. In Westeuropa tobt die Studentenrevolte. In Prag wird die sozialistische Hoffnung begraben. Der Shivkov-Clan hat Bulgarien fest im Griff. Die "Gräfin" versucht mit Drogen, Sex und Rock'and'Roll aus dieser Wirklichkeit zu fliehen. Da ihre Familie über keinen Einfluss verfügt, bleibt ihr der Weg durch die Besserungsanstalten, Psychiatrie und Verbannung nicht erspart.

kinema kommunal 1/93, S. 16

u.a.

Radew, Walo

B

KRADEZAT NA PRASKOWI

Der Pfirsichdieb*

1964, Schwarzweiß, 87 min.

Prod.: Spielfilmstudio Sofia

Verleih: Progreß

Walo Radews Film *KRAZEDAT NA PRASKOWI* liegt eine Novelle von Emilian Stanev zugrunde. Radew fügte dieser Novelle, die von einer Episode während des Ersten Weltkrieges berichtet, mehr historische Atmosphäre hinzu, er betonte die gesellschaftlichen Koordinaten. Im Mittelpunkt von Stanevs Novelle steht Lisa, die Gattin des Ortskommandanten von Tirnowo. Mit einem serbischen Gefangenen, Ivo, fängt sie eine Liebesgeschichte an. Die Gefühle der Frau werden beschrieben: Verwirrung, Mitleid, Liebe, Trauer, Leid, Verzweiflung. Radew setzt die Akzente anders. Ivo, der Gefangene, wird neben Lisa zur gleichberechtigten Figur. Die Welt des Gefangenenlagers, die Stadt Tirnowo während des Kriegs werden auf diese Weise in den Film geholt. (...) Die Figuren werden durch wenige, kräftige Striche charakterisiert. Einer möglichen Melo-Dramatisierung wirkt Radew durch eine epische Erzählweise entgegen.

Maria Ratschewa/ Klaus Eder: Der bulgarische Film, a.a.O., S. 51 und 52

B

ZAR I GENERAL

Zar und General*

1966, Schwarzweiß, 76 min., Scope

Prod.: Studio für Spielfilme

Verleih: Progreß

General Saimov wird, weil er während des Zweiten Weltkrieges mit den Sowjets kollaborierte, zum Tode verurteilt und erschossen. Der Film kreist um das moralische und psychologische Duell zwischen diesem General Saimov und Boris, dem letzten Zaren. Um die Gründe und die Argumente der beiden Gegenspieler präsentieren zu können, entschied sich Walo Radew für eine einigermaßen komplizierte Erzählweise. Viele Szenen sind nur indirekt mit der zentralen Handlung verbunden. In Nebenhandlungen werden die Protagonisten und ihre Argumente porträtiert. Der Zar ist dabei im übrigen zur tragischen Figur geraten, obwohl er den Film überlebt: seine Haltung ist historisch verloren...

ebenda, S. 106/107

Bulgarien

TSCHERNITE ANGELI

1970, 130 min., Cine
Prod.: Studio für Spielfilme
Verleih: Progreß

Schwarze Engel*

B

Die *SCHWARZEN ENGEL*, das war eine Gruppe 20jähriger Kommunisten, die 1942 und 1943 den Auftrag hatten, einige gefährliche bulgarische Faschisten zu töten. Radew zeigte seine Helden als junge Leute von heute, mit den Haltungen und der Sprache der Gegenwart. Er konzentrierte so die Aufmerksamkeit auf den moralischen, humanen Aspekt, wie schwierig es für "normale" Jungen und Mädchen ist, zu morden und sei es im Namen großer und gerechter politischer Ideen. Obwohl sie alle von der Notwendigkeit und der Wichtigkeit ihrer Aufgabe überzeugt sind, zögern einige von ihnen, menschliches Leben zu vernichten, und bezahlen dafür mit dem eigenen Leben.
ebenda, S. 75/76

OSADENIE DUSCHI

1975, 137 min.
Prod.: Studio für Spielfilme
Verleih: Progreß

Verdammte Seelen*

B

Die Begegnung einer jungen, reichen Engländerin und eines spanischen Jesuitenpaters vor dem Hintergrund des Bürgerkriegs in Spanien 1936. Ein bemerkenswertes Melodram, das vor allem die gesellschaftliche Dimension der Geschichte eindrucksvoll erfasst ...
LEXIKON DES INTERNATIONALEN FILMS, a.a.O., Bd. V-Z

weitere Filme:

ADAPZIA
u.a.

Adaption

1980

Rossenow, Iwan

SPIRKA SA NEPOSNATI

1988, 76 min., brw
Prod.: Filmstudio Sofia
Verleih: Progreß

Station für Unbekannte

A

Nur die Frau des Bahnhofsvorstehers bewacht die vereinsamte Station, die niemand mehr braucht. Eines Tages kommt ein Fremder und bleibt. Als sie erfährt, dass ein Mörder gesucht wird, verkauft sie ihm eine Fahrkarte.
Progreß

u.a.

Sachariew, Eduard

PREBROJAVANE NA DIVITE SAIJZI

1973, 75 min. OmU
Prod.: Filmstudio Sofia
Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek / Progreß

Die Zählung der Wildhasen*

A

Der aus der Stadt eingetroffene Statistikfachmann Assenow muss mit Hilfe der Einheimischen die wilden Hasen in der Gegend des Dorfes Jugla zählen. Alle Bestandteile einer Gogolschen Komödie sind vorhanden. Was nicht vorhanden ist, sind wilde Hasen, die brav neben Kohlköpfen und roten Rüben hocken, um ordnungsgemäß in die Statistik aufgenommen zu werden ... Das einzige Ergebnis der planmäßig ausgeführten Maßnahme sind niedergetrampelte Gärten, zertretene Rüben, verwüstete Kohlfelder und ... ein üppiger Schmaus für die Statistikfachleute im Schatten der ewig rauschenden bulgarischen Eiche. (Produktionsmitteilung)
Verleihkatalog Freunde der Deutschen Kinemathek, Nachtrag 1987-1995

ZAKASNJALO PALNOLUNIC

Bulgarin / Ungarn
1996, 117 min.
Prod.: Bulgarisches Fernsehen / Filmstudio, Budapest
Verleih.: Freunde der Deutschen Kinemathek

Später Vollmond*

A

Ein alter Mann mit wechselhaften Launen lebt mit seinem Sohn, seiner Schwiegertochter und seinem Enkel zusammen. Die Atmosphäre zwischen ihnen wird immer gespannter. Der Sohn ist bemüht, sich auf die neue Situation einzustellen und versucht sich als Geschäftsmann. Dadurch verändert er sich immer mehr. Der alte Mann hat für die Ziele seines Sohnes keinerlei Verständnis. Umgekehrt zeigt der Sohn wenig Einfühlungsvermögen gegenüber dem Vater. So entwickelt sich die Familie allmählich auseinander.
Dann ein riesiger Vollmond in Form einer Orange, schnell vorüberziehende Wolken, zwischen den Bäumen einige gelbe

Bulgarien

Häuser. Ein Speisesaal, in dem alte Menschen sitzen - auch der alte Mann, der jetzt im Altersheim lebt. Eines nachts läuft er weg. Eine alte Frau, die sich in ihn verliebt hat, schließt sich ihm an. Der Alte trifft zwei Freunde von früher wieder. Zusammen schmieden sie Pläne, eine Bank auszurauben. Doch sie haben Pech: durch einen harmlosen Witz kommt einer der Männer ums Leben. Der alte Mann bleibt obdachlos zurück. Verzweifelt versucht er, mit dem zu überleben, was er aus einer Mülltonne kramt. Da findet er plötzlich einen Koffer voller Geld. Wenig später liegen die Geldbündel vor ihm und seinem Sohn auf dem Tisch. Dann scheint wieder der riesige Mond...

(Eduard Sachariew)

Katalog 27. INTERNATIONALES FORUM DES JUNGEN FILMS, Berlin 1997, S. 54

B

WILNA ZONA

Gartenparty*

1975, 81 min.

Prod.: Studio für Spielfilme

Verleih: Progrefß

Während einer Party für den Sohn des Hauses, der zur Armee einberufen ist, offenbaren sich in steigendem Maße Prestigedenken und kleinbürgerliches Besitzstreben, das sich ohne Rücksicht auf mitmenschliche Beziehungen durchsetzen will. Eine satirische Kritik an "unsozialistischen" Verhaltensweisen. Formal konventionell gestaltet, doch mit guten darstellerischen Leistungen und treffender Milieuschilderung.

Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. G-H

B

POTSCHI LJUBOWNA ISTORIA

Fast eine Liebesgeschichte*

1980, Farbe, 110 min.

Prod.: Studio für Spielfilme

Verleih: Progrefß

Es spricht für sich, wenn ein so sachlich nüchterner Regisseur wie Eduard Sachariew in seinem Film *FAST EINE LIEBESGESCHICHTE* das folgende bekannte melodramatische Schema verwendet: gravierender Unterschied in der sozialen Herkunft der Helden (das Mädchen ist Arbeiterin, der Junge Sohn eines leitenden Funktionärs); die große Liebe; das Eingreifen des despotischen Vaters, der alles tut, um die Liebenden zu trennen. Natürlich ist dieses Sujet für Sachariew lediglich ein Vorwand, eine Art Provokation des Betrachters, um diesen zum Nachdenken über die sozialen Zusammenhänge zu bewegen ...

Wladimir Ignatowski in: FILM UND FERNSEHEN 11/81, S. 44

C

ELEGIJA

Elegie

1982, 95 min.

Prod.: Studio für Spielfilme

Verleih: -

In *ELEGIE* hat das Problem ähnliche Dimensionen, erscheint jedoch in anderem Licht. Auch hier ergibt sich die Kollision aus dem Unterschied der Moralauffassungen, aber diesmal ist der Vater der Verlierer. Der Held entfremdet sich allmählich von der Welt, zieht sich in sich selbst zurück. Er kann das, was um ihn geschieht, vor allem das Verhalten seines eigenen Kindes nicht mehr verstehen. Und er ist außerstande, die von seinem Sohn verkündeten Moralprinzipien zu akzeptieren. Schijak kann nicht begreifen, dass beim Niedergang bestimmter Traditionen zuerst die moralischen Schranken nachgeben, die eben noch das Verhalten des Individuums diktierten. (...) Die Nichtachtung dessen, was Schijak als verpflichtend und unabänderlich betrachtet, der Verlust der Stellung, die der Vater in der patriarchalischen Familie einnimmt, der Niedergang bisher unbestrittener Autorität, bestimmen das Drama, das der Protagonist von *ELEGIE* durchlebt. Seine Protestausbrüche erweisen sich als wirkungslose und unnütze Gesten...

Wladimir Ignatowski in: FILM UND FERNSEHEN 10/86, S. 22

C

SKYPA MOJA, SKYPI MOI

Meine Liebe, mein Lieber

1985, 105 min.

Prod.: Filmstudio Sofia

Verleih: -

MEINE LIEBE, MEIN LIEBER ist ein Kammerspiel: Eine junge Familie kommt aus der Provinz in die Hauptstadt und lässt sich vorübergehend in der Datsche eines Freundes nieder... Die Drehbuchautoren Plamen Maslarow und Eduard Sachariew (konzentrieren) sich ... auf ... die intimen Wechselbeziehungen ihrer Helden... Auf den ersten Blick geht der (Film) nicht über die pedantische Rekonstruktion des Auseinanderlebens in einer Ehe hinaus. Aber es gelingt dem Regisseur, das scheinbare Kammerspiel zur Analyse bedeutungsvoller sozialer Prozesse zu erheben. Sachariew untersucht einen anderen Aspekt der Veränderungen in der Moralsphäre: die sich wandelnde Situation der Frau. Die Heldin erscheint äußerst glaubwürdig in ihrer Alltäglichkeit. Sie ist sich nicht immer ihrer Probleme bewusst, die vor ihr stehen. Sie löst sie aber intuitiv nach dem Gebot ihrer Gefühle. (...) Diese Natürlichkeit in den Reaktionen der Heldin kontrastiert besonders scharf mit der Heuchelei, auf der die Beziehungen der beiden Eheleute gründen. Sowohl das zerbrechende Selbstbewusstsein des Ehemannes als auch die wachsende Sicherheit der Ehefrau sind nicht nur Resultat eines Ehekrachs, sie widerspiegeln einen Prozeß, der vieles von den Geschlechterbeziehungen in der modernen Gesellschaft in sich aufgenommen hat...

ebenda, S. 23

u.a.

Bulgarien

Scharlandschiew, Ljubomir

NAI - DOBRIYJAT CHOREK KOGOTA POZNAWAM

Der beste Mensch, den ich kenne

B

1973, 87 min.

Prod.: Studio für Spielfilme

Verleih: Progreß / TV-1976

Eine junge Pädagogin kehrt nach der Geburt ihres Kindes in den Beruf zurück und steht vor unerwarteten Problemen: Ihre Schüler sind erwachsene Männer, Arbeiter in der Industrie, die von den Abendkursen nicht nur Bildung, sondern auch menschlichen Beistand erwarten. Ein um Wirklichkeitsnähe bemühter Spielfilm der bulgarischen "Neuen Welle" mit beeindruckenden Schauspielerleistungen und sensibler Milieuzeichnung.

Lexikon des internationalen Films, a.a.O. 1995, Bd. A-C

u.a.

Sheliaskowa, Binka

A BJACHME MLADI

...und sie waren jung*

B

1961, Schwarzweiß, 110 min.

Prod.: Filmstudio Sofia

Verleih: Progreß

... ein Film über eine Gruppe junger Partisanen, die Sabotage-Akte gegen Deutsche planen und ausführen. Die junge Generation von damals wird einfühlsam charakterisiert: es sind junge Menschen, bei denen aus jugendlicher Abenteuerlust langsam ein aufrichtiges Engagement erwächst; Menschen, die rasch und auf bittere Weise erwachsen werden, denen die Umstände keine Zeit lassen, ihre Jugend zu leben. Aber nicht nur die Trauer über eine verlorene Jugend bestimmt den Film über eine junge Generation, der Krieg und Widerstand die Zukunft nahmen ...

Maria Ratschewa / Klaus Eder: Der bulgarische Film, a.a.O., S. 33/34

POSLEDNATA DUMA

Das letzte Wort*

B

1973, 115 min.

Prod.: Filmstudio Sofia

Verleih: Progreß

Eine neue Sicht auf den Widerstand schlägt auch Binka Sheliaskowa mit ihrem Film *POSLEDNATA DUMA* (...) vor. (...) Sie versucht, das Schicksal antifaschistischer, zum Tode verurteilter Mädchen und Frauen auf eine philosophische und moralische Ebene zu heben. Sie will zeigen, dass jemand, der in schweren historischen Augenblicken sich für die richtige Sache entscheidet, sehr oft dafür mit dem Leben bezahlt. Binka Sheliaskowa richtet ihren Film an eine junge Generation von heute. Die Form des Film ist kompliziert, es gibt zahlreiche Experimente einer neuen Filmsprache...

ebenda, S. 78

BASEJNAT

Das Schwimmbassin*

B

1977, 143 min.

Prod.: Filmstudio "Bojana"

Verleih: Progreß

Ein junges Mädchen, von ihrem Freund vergessen, das nach seinem Schulabgang in zunehmenden Maße mit Widersprüchen ihrer Umwelt konfrontiert wird, springt nach einer durchwachten Nacht in ein Schwimmbassin, das die Schöpfer als Bewährungsfeld des Lebens verstanden wissen wollen. Sie wird von zwei Freunden gerettet, und diese Begegnung gibt ihr Anlass, ihre Umgebung und sich selbst zu überprüfen. Man spürt, dass die Filmschöpfer gleichsam besessen waren von dem Wunsch, die gesellschaftliche Realität auch psychologisch zu durchdringen, Vergangenheit und Gegenwart in Beziehung zu setzen, den Blick für Heuchelei und Opportunismus zu schärfen, damit die Summe aller Komponenten schließlich ein vielschichtiges Gesamtbild ergebe ...

Margit Voss in: FILM UND FERNSEHEN 6/78, S. 40

PRIWARSANJAT BALON

Der Ballon*

B

1966 - verboten / 1990, Schwarzweiß, OF

Prod.: Studio für Spielfilme

Verleih: Progreß

Ein riesiger Ballon schwebt über einem Dorf. Er spricht mit den erstaunten Bauern, die vergeblich versuchen, ihn herunterzuholen. Doch der Ballon verkündet, dass er dem Gesetz Archimedes' folgend, umhertreiben muss... So beginnt der märchenhafte Episodenfilm, der über zwanzig Jahre der Öffentlichkeit vorenthalten wurde, aber ... nichts an künstlerischer Wirkung eingebüßt hat.

Progreß

Bulgarien

C

GOLJAMOTO NOSCHTO KAPAJE

Das große Nachtbad

1980, 98 min.

Prod.: Filmstudio Sofia

Verleih: -

Die Grenzlinie zwischen den Helden ist der Grad ihrer Empfindsamkeit. Den einen Pol bilden die entfremdeten Helden, die die Fähigkeit verloren haben, etwas nachzuempfinden ... und in sinnentleertes Existieren abgesunken sind. (...) Die Autoren des Films suchen jedoch nicht nach Ursachen und Motiven solchen Verhaltens, sie konstatieren nur einen Verlust an Emotionalität, ... Diesen Erscheinungen gegenübergestellt ist im Film lediglich die eine Figur: der Junge Sawa aus der fernen und kleinen Stadt Melnik, den seine große Liebe an die Meeresküste führte und der, von einer moralischen Pflicht getrieben, die Gruppe wieder verlässt. (...) Die Schöpfer des Films *DAS GROßE NACHTBAD* sind kategorisch in ihren moralischen Urteilen. Die Gruppe der Helden wird fast vollständig verworfen, nur das Mädchen Ninel erhält eine Chance - Sawa nach Melnik zu folgen.

Wladimir Ignatowski in: FILM UND FERNSEHEN 11/81, S. 44

u.a.

Slabakow, Andrej

C

WAGNER

Wagner

1998, Schwarzweiß, 110 min.

Prod.: A. Slabakow, A.S. Film, Sofia

Verleih: -

WAGNER ist nicht, wie man vermuten könnte, ein Film über den Musiker Wagner, so heißen schlicht die hydraulische Presse und die Fabrik in der die junge Helena ihr Arbeitsdasein fristet. (...) Helena ... ist verantwortlich für die Bedienung der hydraulischen Presse und sie tut es gern. Ganz im Sinne ihrer Vorgesetzten und des Komitees erledigt sie ihre Arbeit treu und gewissenhaft. Dafür soll sie nach Jahren auch mit einer Mietwohnung belohnt werden: Trotz der düsteren und abgelegenen Wohngegend ist Helenas Freude über die neue Wohnung groß... In der ersten Nacht offenbart sich ihr die Tristesse des Ortes. (...) Episodenhaft wird hier (nun) eine gleichsam gespenstische Gesellschaft beschrieben, die sich der (A)-Normalität des Alltags entzogen hat. Etwas haben diese skurrilen Gestalten alle gemeinsam: Sie sind hungrig und angesichts der Tatsache, dass es nichts zu essen gibt, machen sie sich etwas vor. Aus der anfänglichen Normalität, dem Akkord der Arbeiterinnen, entpuppt sich ein entlarvendes, kunstvoll inszeniertes Spiegelbild der Gesellschaft ...

VW: Katalog 8. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1998, S. 38

u.a.

Spassow, Radoslaw

C

DJEN SA PROSCHKA

Tag der Vergebung

1993, 111 min.

Prod.: Filmstudio "Bojana"/ Nationales Filmzentrum / Bulgarisches Fernsehen

Verleih: -

Von einem Blitz getroffen, sieht Angel noch einmal sein Leben an sich vorbeiziehen, schwebt seine Seele ein letztes Mal über Menschen, Landschaften, Erinnerungen, die sein Leben bedeuten. Zurück bis in die Kindheit, als er sich in Stoika verliebte ... Als junger Bursche flieht Angel mit ihr in die Berge, fällt dort in die Hände mazedonischer Freischärler, bald darauf mit einer naiv wiederholten Klassenkampflosung in die Hände des bulgarischen Sicherheitsdienstes. Angel tritt den kommunistischen Jugendbrigaden bei, ist einer der eifrigsten, als es darum geht, ein Dorf für den Fortschritt zu erobern, d.h. in die Luft zu sprengen, um an seiner Stelle einen Staudamm zu bauen ... als Stoika schwanger wird, wirft man die beiden hinaus - in eine Realität, die längst alle Unschuld des "Neuanfangs" verloren hat: Repressalien überziehen das Land ... Dem Druck des Sicherheitsdienstes nachgebend - Angels Vater wurde in ein Arbeitslager gebracht, Stoika hat nach der Fehlgeburt ihres Kindes den Verstand verloren -, erschleicht sich Angel das Vertrauen der Mazedonier, liefert sie den Kugeln der "Volksmacht" aus. Einsam und von allen geächtet, fristet Angel sein weiteres Leben als Rundfunkmechaniker in einem Gefängnis, kehrt am Ende seiner Tage als alter Mann in sein Heimatdorf zurück ...

Piotr Niemiec in: Katalog 4. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films, S. 56

u.a.

Staikow, Ljudmil

B

OBITSCH

Liebe*

1972, 92 min.

Prod.: Studio für Spielfilme

Verleih: Progreß

Maria, die zentrale Figur in *OBITSCH* lehnt sich gegen den Konformismus und gegen Kompromisse auf, die sie in ihrer Umwelt vorfindet. Ihre Eltern haben diese Kompromisse schon längst übernommen. Sie führen ein etabliertes Leben, sie konzentrieren sich auf den engen Bereich ihrer Berufe, und sie haben einen gewissen Egoismus entfaltet. (...) Maria

Bulgarien

sucht nervös und irritiert nach einem Ideal, nach einem Sinn für ihr Leben. In einer aufkeimenden Liebe zu einem sympathischen Jungen sieht sie einen Ausweg. Doch dann stellt sich erneut Enttäuschung ein: der Junge erwidert ihre Liebe nicht, er heiratet ein anderes Mädchen. Wie soll man leben?

Maria Ratschewa / Klaus Eder: Der bulgarische Film, a.a.O., S. 86

DOPALNENIJE KAM SAKONA SA SASCHTITA NA DARSCHAWATA

1976, 150 min., brw.

Prod.: Studio für Spielfilme

Verleih: Progreß

Ergänzung zum Gesetz zur Sicherung des Staates* / Attentat in der Kathedrale

B

Eine...Methode der historischen Rekonstruktion verwendete auch Staikow für seinen Film *DOPALENIE KAM SAKONA SA SASCHTITA NA DARSCHAWATA* (...). Es geht um die Ereignisse des Jahres 1925: den Terror der herrschenden Reaktion, die Aktivitäten der bulgarischen Kommunisten, die grundsätzlichen Diskussionen innerhalb der KP über die Methoden des Kampfes - eine Diskussion, die im Hinblick auf die gegenwärtigen Auseinandersetzungen der europäischen Linken aktuell zu sein scheint. Staikow erzählt das Porträt einer Epoche mit dokumentarischer Präzision ...
ebenda, S. 119

ILUSIJA

1980, 112 min.

Prod.: Studio für Spielfilme

Verleih: Progreß

Die Illusion*

B

Das ist eine Geschichte über die Wechselwirkung von Wirklichkeit und Kunst, über das reale Leben und seine Reflexion, in diesem Fall nicht auf eine konkrete künstlerische Abbildung bezogen, ..., sondern eher auf das Denken eines Mannes, der nicht direkt mit Kunst zu tun hat, des Bauern Daniel. Die Wirklichkeit, die er ersinnt, auf der Basis konkreter Fakten, erweist sich - in gewissem Sinne - interessanter als deren Darstellung in den Werken des Helden.
Ljudmil Staikow in: FILM UND FERNSEHEN 7/81, S. 28

u.a.

Todorow, Ljudmil

LJUBOVNOTO LJATO NA EDIN LJOMAN

1989, 80 min.

Prod.: Bulgariafilm

Verleih: -

Liebessommer eines Taugenichts

C

Nach dem Abschluss des Gymnasiums beschließen vier Freunde, die letzten Ferientage in einer verlassenem Scheune am menschenleeren Strand zu verbringen. Es passieren keine bewegenden Dinge: Der Film konzentriert sich auf die Beziehungen zwischen den Personen, ihre Freundschaft, ihre Gefühle, ihre Schwächen, ihre Hoffnungen und Enttäuschungen. Die vier Freunde begreifen irgendwie, dass es in dieser Welt Dinge gibt, die sie sich nicht erklären können, dass es aber gerade die sind, die dem Leben einen gewissen Zauber geben. Um sie zu fühlen und zu begreifen, bedarf es mehr als der normalen 'Sinne'. Man braucht eine besondere Aufnahmefähigkeit und Sensibilität, wie Lucho sie besitzt, der 'Verrückteste' von den Vieren, ... (...) Am Ende der Ferien und noch Jahre später bedeuten die Erinnerungen an den inzwischen toten Lucho auch Erinnerungen an den längst verlorenen Traum von der Freiheit ...
Katalog 14. GRENZLAND FILMTAGE, Selb 1991

u.a.

Tscherkelow, Iwan

TARKALATSCHTI SE KAMANI

Bulgarien / Frankreich

1995, 115 min., OmU

Prod.: Borough Film, Sofia / Zelig Productions, Paris

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

Donnergrollen

A

Ein Vater ruft seine drei Söhne zu sich und bittet sie, in seiner Wohnung zu leben, weil er nach Amerika auswandern will. Assen, Christo und Alexander folgen seinem Wunsch. Doch dann kommt ihnen die Entscheidung ihres Vaters seltsam vor, und sie beschließen, seine Adresse herauszufinden, um ihm einige Fragen zu stellen. In ihren Gesprächen wird deutlich, dass sie mit ihrem Leben nicht zufrieden sind und nach einer geistigen Stütze suchen. Eines Tages kommt Maria, die zweite Frau des Vaters überraschend zu Besuch und teilt ihnen mit, dass der Alte gar nicht nach Amerika gereist ist, sondern auf dem Lande lebe ...
Katalog 26. INTERNATIONALES FORUM DES JUNGEN FILMS, Berlin 1996

Bulgarien

C

PATSCHET LJUBOW

Fragmente der Liebe

1989, 100 min.
Prod.: Filmstudio Sofia
Verleih: -

Der Dicke, Rocco und der Wels sind Freunde. Sie sind Ende zwanzig, Anfang dreißig. Jeder hat eine Freundin, eine Wohnung, und zu dritt teilen sie sich ein Auto. Sie leben in der Hauptstadt Sofia. Ihre Freizeit - wovon sie sehr viel haben - verbringen sie zusammen. Wels hat ein Verhältnis mit Roccas Freundin, Rocco mit der Freundin des Dicken. Gedämpfte Emotionen entstehen, gesprochen wird nicht viel, und unnötigen Schwierigkeiten gehen sie aus dem Weg. Ihr Fest geht weiter - herumtrinken, herumfahren, herumliegen. 20 Jahre nach 1968 sind Tscherkelows Helden ziemlich inaktiv. Sie befinden sich in einer Sackgasse. In *FRAGMENTE DER LIEBE* ist aus heutiger Sicht die ausweglose gesellschaftliche Situation am deutlichsten spürbar. Die Protagonisten leben mit einem Bruchteil ihrer Energie, Liebe und Moral. So, als würden sie den nahen Zusammenbruch des realen Sozialismus erfahren.
kinema kommunal 1/93

u.a.

Wyltschanow, Rangel

A

SA KYDE PYTUWATE

Traumfahrt

1985, 87 min., brw.
Prod.: Filmstudio Sofia
Verleih: Progreß

Ein Wissenschaftler bricht aus, erlernt bei einem Einsiedler Ackerbau und Viehzucht und geht auf Schatzsuche. Schließlich wird er von seiner Frau zurück und in die Psychiatrie geholt ...
Progreß

B

PARWI UROK

Erste Prüfung* / Erste Lehre

1960, Schwarzweiß, 85 min.
Prod.: Studio für Spielfilme
Verleih: Progreß

Erzählt wird die tragische Geschichte eines Vorstadt-Romeos, Pescho, zur Julia aus Sofias Stadtmitte, Violetta. Die Geschichte beginnt heiter und poetisch,... Doch langsam verdüstern Razzien der faschistischen Polizei (1942) und die aufbrechenden Antagonismen der Zeit das lyrische Poem. Pescho und Violetta müssen ihre Liebe gegen den Einbruch der Zeit und der Gesellschaft verteidigen. Sie verlieren sich darüber. Ihre Liebe bleibt unerfüllt. Ihre Suche nach einem ungestörten Niemandsland erweist sich als Utopie. Schüsse aus Polizei-Autos setzen dieser Utopie ein brutales und rasches Ende ...

Maria Ratschewa / Klaus Eder: Der bulgarische Films, a.a.O., S. 32

B

SLNZE I SJANKATA

Sonne und Schatten*

1962, 75 min.
Prod.: Studio für Spielfilme
Verleih: Progreß

Als Wyltschanows *SONNE UND SCHATTEN* ... lief, war die Affinität zu Michail Romms *NEUN TAGE EINES JAHRES* augenscheinlich. Hier wie da gewann die Problematik des "Atomzeitalters" Transparenz im sozialistischen Kino. In Wyltschanows Film existiert keine eigentliche Fabel, nur die Begegnungen und Gespräche zweier junger Menschen, die sich zufällig am Strand des Schwarzen Meeres kennenlernen. Das Mädchen ist durchtränkt von Pessimismus und Resignation, ihr Trauma der Angst überschattet selbst die Gefühle der aufkeimenden Liebe. *SONNE UND SCHATTEN* hat nach Wyltschanow die Lackmusprobe vor der Geschichte nicht bestanden. Er sei zu einschichtig konstruiert gewesen, zu "naiv" erdacht. Wenn auch sicher ein notwendiges Experiment. Von Gewicht scheint ... vor allem die konsequente Suche nach neuen unüblichen Ausdrucksmitteln gewesen zu sein ...

Fred Gehler in: FILM UND FERNSEHEN 6/86, S. 23

B

INSPJEKTORAT I NOSCHKA

Fahndung bei Nacht*

1963, 91 min.
Prod.: Studio für Spielfilme
Verleih: Progreß

Beschrieben wird der Generationskonflikt, hervorgerufen durch den freieren Umgang mit den Dingen des Lebens durch die Jungen, ihr gänzlich anderes Verhältnis zu Kleidung, Sex, aber auch das Überschreiten von Grenzen bis hin zum Verbrechen; wie auch die verbreitete Verständnislosigkeit, ja totale Ablehnung dieser Entwicklungen durch die Älteren. Gezeigt wird die Arbeit eines Inspektors, der sich als Erzieher versteht, und langsam und auf einfühlsame Weise versucht, auch den Gestrachelten Selbstvertrauen zu vermitteln, das ihnen ein Gefühl für menschliche Würde, für moralische Werte zurückgibt ...

nach M.R. ./K.E. in: Der bulgarische Film, a.a.O.

Bulgarien

SANSE

CSSR

1970, Schwarzweiß, 90 min., Cine

Prod.: Studio Koliba, Bratislava

Verleih: Progreß

Die Chance*

B

Einige Stunden im Leben einer Schauspielerin und eines Schauspielers, in denen sie sich unter Vorwürfen und gegenseitigen Demütigungen das Ende ihrer Liebe eingestehen. Psychologisches Kammerspiel mit eindrucksvollen schauspielerischen Leistungen.

Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. A-C

LATSCHENITE OBUWKI NA NESNAINJA WOIN

Der Soldat mit den schwarzen Lackschuhen* / Der Soldat mit Lackschuhen

1979, 80 min., Cine

Prod.: Bulgarofilm

Verleih: Progreß / TV-1982

Wyltschanow ... hat mit den *LACKSCHUHEN* einen wunderbar verrückten Film geschaffen. Das Theater der opulenten Phantasien des Jungen sprudelt köstliche Einfälle auf die Leinwand, befreit sich aber auch von Bedrohungen und Alpträumen, indem es sie zur übersteigerten Wirklichkeit macht. Wyltschanow bekundet: Der Mensch muss den Kampf gegen die eigenen Dämonen, die aus der Vergangenheit auftauchen oder in der Zukunft auf ihn lauern..., gewinnen ...
Fred Gehler in: FILM UND FERNSEHEN 6/86, S. 23

MALKA OSTROW

Auf der kleinen Insel

1958, Schwarzweiß, ?? min.

Prod.: Studio für Spielfilme

Verleih: -

AUF DER KLEINEN INSEL erzählt von einem Verbannungseiland im Schwarzen Meer. Teilnehmer des antifaschistischen Aufstandes von 1923 sind hier isoliert. Eine Atmosphäre der Grausamkeit und des latenten Terrors. Stete Ausbruchversuche. Lyriasmus und Emotionalität dieses Films haben bis heute kaum an Wirkung verloren. Originell die Charakteranalyse: Das Prinzip, nach dem die Charaktere konzipiert sind, ist eine Art Paradoxon: Die Fehler der Menschen sind eine Fortsetzung ihrer Tugenden.

ebenda, S. 22/23

SLEADOWATELJAT I GORATA

Der Untersuchungsrichter und der Wald

1976, 95 min.

Prod.: Filmstudio Sofia

Verleih: -

Wie ein frischer Windstoß berührte deshalb 1975 *DER UNTERSUCHUNGSRICHTER UND DER WALD* (...), eine Wahrheitssuche abseits von den erprobten Regeln. Eine gelungene Synthese von Psychokrimi und soziologischer Recherche. Ein Mädchen, das die Arbeit in einer Fabrik aufgegeben hat, krank und isoliert lebt, bringt einen Mann um. Eine verzweifelte Revolte gegen eine neue Gefangenschaft. Der Fall stört einen Untersuchungsrichter aus der Routine auf, öffnet ihn für neue Einsichten.

ebenda, S. 23

A SEGNA NAKADE

Und wohin nun?

1988, 95 min.

Prod.: Filmstudio Sofia

Verleih: -

In *UND WOHIN NUN?* benutzt er eine klassische dramaturgische Situation - den isolierten, geschlossenen Raum, in dem sich die Handlung abspielt: Die jungen Leute (die eine Aufnahmeprüfung für die Schauspielschule bestehen müssen) sind in einem Raum jenseits der Kulissen eingeschlossen, und jenseits erwartet sie die Prüfungskommission. Der Regisseur gestaltet diese als anonymen Block - wir sehen die Gesichter ihrer Mitglieder nicht,... Doch ihre Stimmen ertönen unausgesetzt über die Köpfe der Prüflinge, sie kommandieren sie, verlangen dies und jenes, wobei ihre Forderungen immer absurder werden. Die Kommission nutzt ihre Macht aus, um die Anwärter pausenlos auf die Probe zu stellen. (...)"Jeder von uns steht wie diese jungen Menschen vor einer meist unsichtbaren Kommission und muss Rede und Antwort stehen, muss suchen, was ist Kompromiss, was ist menschliche Würde.." (Rangel Wyltschanow)

Wladimir Ignatowski in: FILM UND FERNSEHEN 4/90, S. 29

weitere Filme:

ESOP

Aesop

CSSR/1968 (verboten)

1989

S LJUBOW I NESHNOST

Mit Liebe und Zärtlichkeit

1978

POSLEDNI SHELANIJA

Letzte Wünsche

1983

u.a.